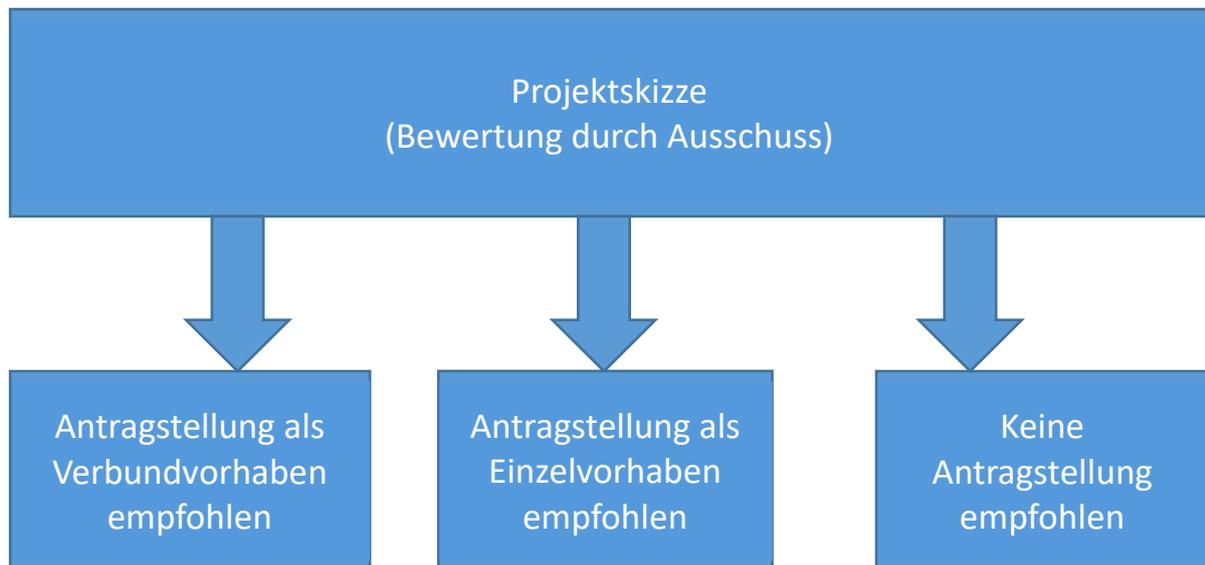


Zweistufiges Antragsverfahren für die Verbundforschungsförderung



Auf der Grundlage von Abschnitt 6.1 der FuEul-Richtlinie ist bereits vor Beantragung der Zuwendung für ein Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Verbund von einem Unternehmen mit einer oder mehreren Forschungseinrichtungen, die wirksam zusammenarbeiten (Nummer 7.1.3 Satz 1 Buchstabe b der FuEul-Richtlinie), durch den Antragsteller eine Projektskizze zu erstellen. Die nachvollziehbare Projektskizze ist gemäß der vorgegebenen Gliederung für das Verbundvorhaben bei der TBI GmbH einzureichen. Die TBI GmbH prüft die Projektskizze und stellt ihr Ergebnis in einem Bewertungsbogen dar. Der Bewertungsbogen wird anschließend der Fachaufsicht vorgestellt. Erst dann entscheidet der Prüfungsausschuss über die Projektskizze. Der Prüfungsausschuss setzt sich aus Vertretern der TBI GmbH und der zuständigen Fachaufsicht zusammen. Er bewertet das geplante Vorhaben insbesondere nach Innovationsgrad und Marktpotenzial, Konkurrenzverhältnis am Markt, Stärke des Unternehmens, realistischen Arbeitsmarktzielen, Glaubwürdigkeit und Kosten-Nutzen-Relation.

Der/Die etwaig zukünftige/n Antragsteller wird im Anschluss durch die TBI GmbH schriftlich über das Ergebnis informiert. Es wird eine Antragstellung der Verbundpartner als Verbundforschungsvorhaben, des Unternehmens als Einzelvorhaben oder gar keine Antragstellung empfohlen. Ein Vorhaben kommt als Verbundvorhaben für die Gewährung einer Zuwendung nur in Betracht, wenn der Prüfungsausschuss hierfür ein positives Votum abgibt.

Für die etwaig anschließende Antragstellung sind die auf der Homepage der TBI GmbH (www.tbi-mv.de) bereitgestellten Formulare zu nutzen. Eine Antragstellung erfolgt auf Basis der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation.



Projektskizze

Titel des Vorhabens: _____

Antragsteller 1: _____

Antragsteller 2: _____

Antragsteller 3: _____

Antragsteller 4: _____

Antragsteller 5: _____

1. Darstellung der Antragsteller und der Verbundpartner (bei unternehmerischen Antragstellern/Verbundpartnern bitte zusätzlich Inhaber/Gesellschafter mit ihren jeweiligen Beteiligungsquoten angeben sowie die Zahl der in Mecklenburg-Vorpommern beschäftigten Mitarbeiter, ggf. auf gesondertem Blatt fortführen)



2. Ziel des Vorhabens und geplante Vorgehensweise der einzelnen Partner



3. Neuheit des Entwicklungsgegenstandes und Abgrenzung zum Stand der Technik



4. Technische Risiken der Entwicklung



5. Marktbetrachtung für das zu entwickelnde Produkt/Verfahren



6. Wirtschaftliche Verwertung des Entwicklungsgegenstandes unter Angabe der zu schaffenden und erhaltenden Arbeitsplätze sowie Umsatzplanung und Gewinnerwartung bis fünf Jahre nach Projektabschluss

Beschäftigtenentwicklung durch das Vorhaben und die Verwertung beim Unternehmen:

_____ Arbeitsplätze geschaffen

_____ Arbeitsplätze gesichert



geplante Amortisation [EUR]

Jahr nach Projektabschluss	Umsatzprognose	Gewinnprognose
1		
2		
3		
4		
5		
gesamt		

7. Geplante Ausgaben und Finanzierung des Vorhabens

geplante Laufzeit des Verbundvorhabens: _____ Monate

geplante Projektausgaben [EUR]

	Antragsteller 1	Antragsteller 2	Antragsteller 3	Antragsteller 4	Antragsteller 5
Personalkosten					
Gemeinkosten					
Wertminderung für Instrumente und Ausrüstungen					
Auftragsforschung, technisches Wissen					
Sonstige Ausgaben					
gesamt					

geplante Finanzierung [EUR]

	Antragsteller 1	Antragsteller 2	Antragsteller 3	Antragsteller 4	Antragsteller 5
Eigenanteil					
Zuschuss					
gesamt					



Anmerkungen